



Kinderkreuzweg  
Oberneukirchen  
"St. Margareta"



## Pfarrverband Flossing

Hofmark 11, 84565 Oberneukirchen

Tel.: 08630/221 Fax.: 08630/985094

✉ E-Mail [PV-Flossing@ebmuc.de](mailto:PV-Flossing@ebmuc.de)

**PFARRBRIEF – Sommer 2018**

**Der Herr ist deine Zuflucht, du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.  
Dir begegnet kein Unheil, kein Unglück naht deinem Zelt. Denn er befiehlt  
seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.**

Psalm 91,9-11

---

# Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort	3
Reihe—Pfarrerloser Pfarrverband – Teil 3	4
Zur Herkunft und zum Verständnis von Messtipendien	6
Zum Tode von Pfarrer Johann Schönhuber	8
Weltgebetstag der Frauen / Ehrung Johann Landenhammer	9
Unsere Pfarrgemeinderräte — Wahl im März 2018	10
Ehrenamtliche stellen sich vor: Die neue Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Pfarrei Polling	11
Immer der Muschel nach! Pilgerwochenende auf dem Jakobsweg	12
Pfarrverbandsfest + 60. Geburtstag Pastoralreferent Stefan Durner	13
Kirchenverwaltungswahl	14
Wortgottesdienstleiter—anlässlich 25 Jahre WOGO	16
Bergmesse Berggasthaus Johannishögl bei Piding	17
Firmung	18
Kinderseite	19

---

## Liebe Angehörige des Pfarrverbandes Flossing, liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten gerade unseren neuen Sommerpfarrbrief in den Händen. Das Titelblatt ziert ein Kreuz auf bunten Tüchern, von Kindern beim Kinderkreuzweg so gestaltet. Vielleicht ein Bild für unsere Zeit, für das Leben in unserer Gesellschaft.

Da ist die pulsierende Vielfalt des Lebens, ungeahnte Möglichkeiten, die allen offen stehen. Auf der anderen Seite immer wieder durchkreuzt durch all das, was sich in den Weg stellt: Krankheiten, Todesfälle, Streitigkeiten – im persönlichen Bereich, aber auch in der Gesellschaft, wo mir Themen wie der Kreuzstreit in Bayern, der Koalitionskrach oder das Ringen um einen menschenwürdigen Umgang mit den Flüchtlingen einfallen.

Ja, es ist manchmal ein Kreuz! Das ist immer wieder eine Herausforderung für uns Christen. Vielleicht gelingt es, mit dem Blick auf die Überwindung von Elend, Kreuz und Tod durch Jesus auch für unsere Zeit, unsere Gesellschaft und unser Leben neue Wege zu finden und zu gehen.

Auf diesem Weg braucht es immer auch die Ruhepausen, das Innehalten und die Erholung. Ich wünsche Ihnen allen für den Sommer, den Urlaub, die Ferien solche Momente. Ich bin überzeugt: *„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir.“* (aus Psalm 23)



Stefan Durner, Pastoralreferent

---

## Reihe:

# Pfarrerloser Pfarrverband

von Pfarrer Armin Thaller

### Vorbild Kommuniongruppe?

Wir alle wissen: Das kirchliche Leben wird in den kommenden Zeiten anders ablaufen, als wir es bisher kennen. Mit den neuen Kommunikationsmöglichkeiten ändert sich vieles. Wollte man noch zu meiner Jugendzeit etwas miteinander ausmachen, so bot sich der Sonntag nach dem Kirchenbesuch an. Dort konnte man alle treffen.



Heute funktioniert das gleiche über WhatsApp und ähnliche Hilfsmittel. Der allgemeine Treffpunkt ist inzwischen überflüssig. Auch sonstige regelmäßige Termine haben weniger Bedeutung. Es lässt sich ja über das Netz vieles kurzfristig vereinbaren. Entsprechend verlieren auch der Pfarrer und andere Führungspersonen an Bedeutung. Früher half eine von oben festgelegte Ordnung, dass sich jeder auskannte. Heute können und wollen wir viel mehr auf der individuellen Ebene bestimmen. Die technischen Kommunikationsmittel machen das möglich.

Das bedeutet: Die große Schar, die früher vom Pfarrer geprägt und geleitet wurde, existiert nicht mehr. Auch der feste Plan, der vom Pfarrer vorgegeben wurde, passt nicht mehr in unsere Zeit. Sie werden ersetzt durch das, was wir individuell mit unterschiedlichen Partnern vereinbaren. Wir wollen uns auch nicht mehr langfristig festlegen lassen, denn wir wissen nicht, was sich sonst noch für Möglichkeiten auftun werden. Ich werbe daher dafür, dass wir das kirchliche Leben an diese veränderte Lebenswirklichkeit anpassen.

Gut funktioniert das bereits bei den Kommuniongruppen. Zwei oder drei aus dem Kreis der Eltern organisieren ein Programm für etwa sechs bis zehn Familien und deren Kommunionkinder.

Die Abstimmung: WhatsApp. Jede Kommuniongruppe hat ihren eigenen Rhythmus, es gibt nur wenige gemeinsame terminliche Vorgaben. Und es macht Spaß, nicht zuletzt weil sich jeder und jede, ob Kind oder Erwachsener, mit seinen individuellen Stärken einbringen darf.

---

Natürlich ist da eine besondere Motivation dabei, fast wie beim Weihnachtsfest. Die Erwachsenen erinnern sich an den eigenen besonderen Moment von damals, und wollen den Kindern ein vergleichbares Erlebnis ermöglichen. Und es gelingt. In den einzelnen Gruppenstunden, beim feierlichen Gottesdienst und beim Ausflug.

Was wir, die Erwachsenen, den Kindern gönnen, wäre das nicht auch etwas für die älteren? Glauben erleben mit Gleichgesinnten? In einer übersichtlichen Gruppe, wo wir die Dinge untereinander regeln können? Wo ich spüre, dass mein eigener Glaube mehr ist als eine bloße Privatsache, sondern ein Schatz, der Andere bereichert?

Die Kommuniongruppen zeigen: In den Familien bestehen die erforderlichen Fähigkeiten so etwas zu organisieren. Ernsthaftigkeit und Freude lassen sich dabei reibungslos miteinander kombinieren.



Wenigstens zwei Dinge fehlen jedoch um sofort damit anzufangen. Erstens gibt es keinen konkreten Anlass vergleichbar dem Erstkommunionfest, wo sich viele Familien mit einem gemeinsamen Interesse zusammenfinden. Und zweitens haben die meisten ihre Terminkalender auch ohne ein solches Projekt bereits bis zum Anschlag gefüllt. Doch wie können wir unseren Kindern die Freude am Glauben weitergeben, wenn wir selbst keine Gelegenheiten finden, uns am Glauben zu freuen?

# Mess-Stipendienpraxis in der Erzdiözese München und Freising

## Zur Herkunft und zum Verständnis von Messstipendien

In der heiligen Messe feiern wir Jesu Hingabe für uns und für alle Menschen. Unter den Gestalten von Brot und Wein empfangen wir seinen Leib und sein Blut; ja ihn selbst. Das ist ein einzigartiges Geschenk, das nicht zu kaufen, nicht zu bezahlen ist und auch nicht für Einzelne besonders reserviert werden kann.

Seit alters brachten die Gläubigen jedoch zur Eucharistiefeier Gaben mit, für die Feier selbst (Brot und Wein), für den Unterhalt der Kirche und für die Armen. Daraus ist im Mittelalter das sog. **Mess-Stipendium** entstanden, eine Gabe an den Priester, damit er die Messe in einem bestimmten **Anliegen** (Intention) feiere. Lange Zeit bildete dieses Mess-Stipendium einen wichtigen Beitrag zum Lebensunterhalt der Priester. In Ländern, in denen die Kirche kein geregelter Gehalt für Priester bieten kann, ist das heute noch so. Durch das Stipendium tragen die Gläubigen bei zum Wohl der Kirche und beteiligen sich an der Sorge für den Unterhalt von Amtsträgern und kirchlichen Werken. Die Praxis der Mess-Stipendien führte im Laufe der Kirchengeschichte auch zu Missverständnissen und Missbräuchen. Es ist daher alles zu vermeiden, was auch nur entfernt nach einem Handel mit der Messe aussehen kann (vgl. can. 947 CIC). Deshalb: EINE MESSE KOSTET NICHTS!

In der Messfeier haben die Intentionen der Christen einen besonderen Platz inne, wenn die Priester ausdrücklich um das Gebet für eine konkrete Person, für einen besonderen Anlass, eine spezielle Notlage oder einen Verstorbenen gebeten werden. Da Gebet und Gnade nicht an Räumlichkeiten gebunden sind, kann einer bestimmten Messintention überall gedacht werden. Der zelebrierende Priester ist im Gebet mit der Person verbunden, welche um die Feier einer

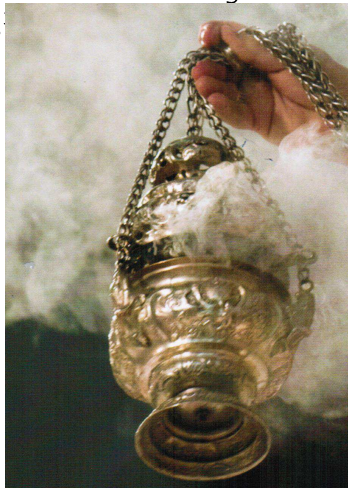
---

Messe für ihr Anliegen gebeten und ein Mess-Stipendium gegeben hat.

Wenn Priester in anderen Ländern, zusammen mit der örtlichen Gemeinschaft der Christen, Gebetsanliegen von Christen aus Deutschland in die Feier der Messe aufnehmen, wird ein unsichtbares weltweites Netz des Fürbittgebetes über die Grenzen von Raum und Zeit hinweg gewoben.

Eine solche Messintention ist nicht nur ein Strang im weltweiten Gebetsnetz. Das damit verbundene Stipendium ist eine wesentliche Finanzhilfe für die Priester in anderen Ländern. Vielerorts kann mit einem Mess-Stipendium der Lebensunterhalt eines Priesters für einen ganzen Tag bestritten werden. Dies wiederum befähigt den Priester, sich ganz und gar auf seine pastorale und soziale Arbeit zu konzentrieren.

Mess-Stipendien, die an bedürftige Diözesen und Ordensgemeinschaften weitergegeben werden, sind ein wertvolles, symbolisches und solidarisches Zeichen. Es unterstützt den Gedanken der Weltkirche als Solidar- und Gebetsgemeinschaft. Sie sind eine oft unverzichtbare Hilfe für die Priester, die in Regionen wirken, in denen kaum bzw. keine Mess-Stipendien verlangt oder erwartet werden können. Mess-Stipendien sind oft die einzige Einnahmequelle für Priester in diesen Ländern.



---

## Am Montag, den 26. März 2018 verstarb in Glonn Pfarrer Johann Schönhuber im Alter von 81 Jahren.

Am Ostermontag wurde er, auf Grund seines eigenen Wunsches, im Priestergrab seiner Heimatgemeinde Oberneukirchen „St. Margareta“ bestattet.



1962 zum Priester geweiht

1962 Kaplan in Fridolfing

1963 Kaplan in Prien a. Chiemsee

1967 Kaplan in Maria Himmelfahrt, München-Allach

1972 Pfarrer in Maria Himmelfahrt, München-Allach

2006 Ruhestand, Heimseelsorger im Caritas-Marienheim,  
Glonn

Pfarrer Schönhuber hat seine Arbeit mit großer Leidenschaft ausgeführt, er war sehr beliebt in seinen Gemeinden und hat sich für die Menschen interessiert. Er war nicht nur Pfarrer einer Pfarrei, er steckte mittendrin. Ein Allacher sagte, wenn er jemandem die Hand reichte, war Pfarrer Schönhubers Aufmerksamkeit für diesen Moment vollständig bei seinem Gegenüber. Ob er gerade Pfarrer in Allach, oder Heimseelsorger in Glonn war, hat er trotzdem immer wieder seine Heimatgemeinde besucht und auch jedes Jahr im Urlaub Gottesdienste gehalten.

Seinen Primiz-Kelch hat er der Pfarrei Oberneukirchen übergeben.

Für all das ein herzliches „**Vergelt´s Gott**“.

Er war ein wichtiges Glied der Allacher, Glonner,  
aber auch unserer Gemeinde, das viele verbunden hat.



***Vater, in Deine Hände empfehlen wir Seinen Geist.***



---

## Weltgebetstag der Frauen am 02.03.2018 in Polling



### **Surinam: Mädchen, kämpft für eure Träume!**

War das Motto des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen. Dort gibt es kaum Zukunftsperspektiven. Die Sehnsucht, vieler junger Mädchen nach einem besseren Leben endet nicht selten in einem Teufelskreis aus ungewollter Schwangerschaft, Schulabbruch und Verlust der familiären Unter-

stützung. Kulturu Krakti tut etwas dagegen! Und die Frauen unseres Pfarrverbandes unterstützen sie dabei. Nach der Andacht in der Pollinger Kirche wurden im Pfarrhaus landestypische Speisen serviert, die sie selbst zubereitet hatten. Dadurch konnten Spenden in Höhe von 385,42 € für das Hilfsprojekt in Surinam weitergeleitet werden. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ dafür!



## Die Korbiniansmedaille für Hans Landenhammer



Zur Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich um das kirchliche Leben in der Erzdiözese München und Freising in besonderer Weise verdient gemacht haben, hat der emeritierte Erzbischof von München und Freising, Friedrich Kardinal Wetter, am 1. Juli 1988 die Korbiniansmedaille als Zeichen der öffentlichen Anerkennung gestiftet. Diese Tradition wird auch durch den jetzigen Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx, fortgesetzt.

Jährlich erhalten Personen die Korbiniansmedaille, die sich durch ein außerordentliches Engagement im Ehrenamt aus dem christlichem Glauben heraus für Kirche und Gesellschaft im Erzbistum München und Freising auszeichnen. Es handelt sich hierbei um eine Bronze-Medaille mit einem Motiv des Heiligen Korbinian. Mit der Medaille wird eine Urkunde überreicht.



Ein herzliches „**Vergelt´s Gott**“ lieber Hans für all Deine geleisteten Dienste!

---

---

## Unsere Pfarrgemeinderäte — Wahl im März 2018

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die Arbeit der Pfarrgemeinderäte in den letzten vier Jahren. Was könnte ich ohne diese Unterstützung ausrichten? Ich als Pfarrer würde in der Luft hängen, im Großen wie im Kleinen. Die Pfarrgemeinderäte sorgen dafür, dass die kirchlichen Veranstaltungen möglichst gut ins Familien- und Dorfleben integrierbar sind. Sie sind es, die sich mit Kopf und Hand einsetzen, damit sie gut gelingen. Sie sind es auch, die mich auf Kleinigkeiten aufmerksam machen, etwa wenn bei einem bestimmten Gottesdienst die Predigt unbedingt kurz gehalten werden soll. Sie sind mit einzelnen Gemeindemitgliedern im Gespräch, so dass deren Erfahrungen in die Planungen mit einfließen.

**Ein herzliches Dankeschön den Pfarrgemeinderäten, die die letzten vier Jahre ihren Dienst geleistet haben, und ebenso jenen, die sich für die kommende Wahlperiode bereit erklärt haben.**

Ihr Pfarrer Armin Thaller



### Unsere aktuellen Pfarrgemeinderäte:

<b>Pfarrei Flossing „Johannes der Täufer“</b>	<b>Pfarrei Oberneukirchen „St. Margareta“</b>	<b>Pfarrei Polling „Mariä Heimsuchung“</b>
* Hildegard Lohr Vorsitzende	* Anita Donislreiter Vorsitzende	* Margit Wenig Vorsitzende
* Miriam Bohlender	* Margret Bernhart	* Marianne Bauer
* Birgit Götz	* Christine Emehrer	* Pasqualina Kaiser
* Anton Jobst	* Josef Kaltner	* Johanna Matschi
* Christine Kaltner	* Annemarie Kreuzpointner	* Georg Moser
* Peter Langlinderer	* Sonja Langreiter	* Albert Nicklbauer
* Ursula Mitterer	* Johann Mayerhofer	* Marco Schmid
* Angela Stelzl	* Rosmarie Staudhammer	* Josef Weinzierl
* Roswitha Wachinger	* Therese Wastlhuber	
* Robert Wimmer	* Marianne Zieglgänsberger	

---

**Ehrenamtliche stellen sich vor:**  
**Die neue Pfarrgemeinderatsvorsitzende der**  
**Pfarrei Polling stellt sich vor:**

Hallo, auf diesem Weg würde ich mich gerne mal bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Margit Wenig, ich bin 38 Jahre alt, bin verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.

Geboren wurde ich in Traunstein und aufgewachsen bin ich in Eisenärzt / Siegsdorf.

Ich arbeite als Großhandelskauffrau bei der Fa. Kreiller in Waldkraiburg.



Seit 2012 lebe ich in Polling und möchte mich als Pfarrgemeinderatsmitglied zu einem guten Miteinander und einer guten Entwicklung unserer Pfarrgemeinde einsetzen.

In meiner Kindheit und Jugend habe ich sehr schöne Erinnerungen alleine, aber auch mit anderen Kindern und Jugendlichen zusammen mit der Kirche sammeln dürfen.

Ob es in der Schule die Kinderbibeltage waren, der Kinderchor, später dann der Kirchenchor oder einfach nur mit anderen Kindern oder mit der Jugendgruppe sich in Maria Eck zu treffen und dort ein paar sehr schöne Stunden zu haben.

Seit 2 Jahren bin ich unter anderem bereits im Familiengottesdienstteam aktiv vertreten, was mir sehr viel Spaß bereitet.

Ich fände es sehr schön, Begeisterung für das Leben im und mit dem Glauben zu wecken, die Gemeinschaft zu stärken und viele schöne Momente zusammen als Gemeinschaft erleben zu dürfen.

Liebe Grüße  
Wenig Margit



## Immer der Muschel nach!



Seit 2 Jahren bietet Stefan Durner einmal im Jahr ein Pilgerwochenende auf dem Jakobsweg an. Sozusagen einen „Jakobsweg light“. Die Zielgruppe sind Menschen, die sich nicht mehrere Wochen für eine größere Etappe auf dem Jakobsweg frei nehmen können (oder wollen), aber trotzdem am Erleben des Jakobswegs interessiert sind.

Ich habe letztes Jahr und heuer das Pilgerwochenende mitgemacht. Warum mache ich das?



Auch für mich gilt: Der Weg ist das Ziel. Es tut gut an Körper und Seele, mal drei Tage dem Alltag zu entfliehen und Zeit für mich selber zu haben. Für einen nicht geübten Jakobsweg-Pilger wie mich sind diese drei Tage zwar körperlich anstrengend, geistig und seelisch aber unheimlich befreiend.

Auf dem Weg gibt es immer wieder Klöster, Kirchen und Kapellen, die als Treffpunkte dienen und an denen Stefan religiöse Impulse gibt. Dazwischen geht man für sich alleine oder in kleinen Gruppen mit Gleichgesinnten, hängt seinen Gedanken nach, betet für sich oder ratscht, führt vielleicht auch tiefgehende Gespräche mit den anderen und genießt die schöne Natur. Am Tagesziel angekommen, freuen sich alle aufs Essen und auf ein kühles Bier!

Für mich ist dieses Wochenende die perfekte Gelegenheit, mal für ein paar Tage dem hektischen Alltag in Beruf und Familie zu entkommen und Zeit für mich selber und meinen Glauben zu haben.

Ich freue mich schon auf das Jakobswegwochenende im nächsten Jahr, ich werde wieder dabei sein!

Franz Auer



---

## Pfarrverbandsfest in Polling mit 60. Geburtstag von Pastoralreferent Stefan Durner

Feiern und Gutes tun, und das in zweifacher Hinsicht. So war es beim Pfarrverbandsfest in Polling.

**Pastoralreferent Stefan Durner feierte bei diesem Fest seinen 60. Geburtstag, zu dem wir Ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen wünschen.**

Er hatte anstelle von Geschenken um Spenden für die drei Partnerprojekte des Pfarrverbandes gebeten. Dem Wunsch kamen offensichtlich sehr viele Gäste gerne nach.

Es konnten insgesamt 3.370,00 € an das

⇒ Kinderhilfswerk „The Nest“ in Kenia,

⇒ an die Pater-Berno-Stiftung in Rumänien und an

⇒ Schwester Maria Hausner ebenfalls in Rumänien weitergeleitet werden.

Hierfür allen Helfer/-Innen und Spendern/-Innen ein recht herzliches  
**„Vergelt's Gott“.**

Ein Höhepunkt des Festes war der ökumenische Gottesdienst, dessen musikalische Gestaltung der evangelische Posaunenchor Ampfing/Mühldorf innehatte. Den Gottesdienst zelebrierten Dr. Achim Hofmann, Prädikant der evangelischen Kirchengemeinde Mühldorf und Christa Mayer, Wortgottesdienstleiterin in Flossing.





**Du bist Christ.**  
MACH WAS DRAUS.

**Am 18. November 2018 ist**

## **Kirchenverwaltungswahl**

### **Die Kirchenverwaltung – mehr als ein Ehrenamt**

**Am 18.11.2018 wählen wir unsere neue Kirchenverwaltung**

Die Kirchenverwaltung hat vielfältige Aufgaben: Sie verwaltet das Vermögen der Kirchenstiftung und setzt es sinnvoll ein, z. B. für Personal, Renovierungen oder Anschaffungen. Sie achtet in Kirchen und Pfarreigebäuden darauf, dass Rechtsnormen eingehalten werden, z. B. hinsichtlich Sicherheit, Brandschutz oder technischer Wartung. Sie entscheidet über die Anstellung der Mitarbeiter im Pfarrverband.

Jede der drei Pfarreien im Pfarrverband wählt vier Personen in die Kirchenverwaltung. Jede Kirchenverwaltung entsendet zwei Mitglieder in die Verwaltung des Finanzverbundes des Pfarrverbandes. 2019 erhält unser Pfarrverband einen Verwaltungsleiter, der den Pfarrer in den Kirchenverwaltungen als Vorstand vertritt und die ehrenamtlichen Mitglieder durch seine professionelle Sachkunde entlastet. Dabei nimmt der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin eine besondere Rolle ein. Er bzw. sie unterstützt den Vorstand bei der Erledigung der Verwaltungsaufgaben, insbesondere bei der Kassen- und Rechnungsführung. Die Wahl des Gremiums findet alle sechs Jahre statt.

---

Helfen Sie mit, dass unsere Pfarrei auch in den kommenden Jahren professionell verwaltet und zukunftsweisend gestaltet wird. Dies bedeutet zweierlei:

1. Kandidieren Sie bzw. schlagen Sie geeignete Kandidaten/ Kandidatinnen vor und
2. gehen Sie am 18.11.2018 zur Wahl.

Um die Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können, ist ein starkes „KV-Team“ nötig, das sich, zusammen mit dem Pfarrer und dem Verwaltungsleiter, in regelmäßigen Sitzungen (ca. Vierteljährlich) für unsere Pfarreien einsetzt. Wir freuen uns auf ein engagiertes Team, in dem sich jeder und jede nach seinen Möglichkeiten und fachlichen Kompetenzen (z. B. im Bereich Finanzen, Logistik, Bau oder Personal) einsetzt.

Sich als Christ mit seinem Fachwissen, seinem Glauben und seinem Menschenverstand in der Kirchenverwaltung zu engagieren, verdient höchste Anerkennung; es ist ein ganz besonderer Dienst an der Pfarrgemeinde.

Daher gilt unser Dank den amtierenden Mitgliedern:

<b>Pfarrei Flossing „Johannes der Täufer“</b>	<b>Pfarrei Oberneukirchen „St. Margareta“</b>	<b>Pfarrei Polling „Mariä Heimsuchung“</b>
◇ Franz Neulinger Kirchenpfleger	◇ Leonhard Schwarz Kirchenpfleger	◇ Josef Bauer Kirchenpfleger
◇ Josef Gartner	◇ Engelbert Hopf	◇ Arnold Dietl
◇ Franz Mayr	◇ Johann Langreiter	◇ Alexius Drygas
◇ Josef Wallner	◇ Matthias Mayerhofer	◇ Josef Moser

Ihr Pfarrer Armin Thaller.

---

## Wortgottesdienstleiter—anlässlich 25 Jahre WOGO

Man möchte es fast nicht glauben. Es sind schon 25 Jahre vergangen. 25 Jahre Wortgottesdienste in Flossing, Oberneukirchen und Polling, solange sind wir schon dabei. Viele intensive Gespräche gab es im Vorfeld mit Pfarrer Ludwig Scheiel, über warum und warum gerade jetzt. Allein die Frage: Wie werden das die anderen Mitchristen aufnehmen?

Alle waren wir unsicher. Nach der Ausbildung kam der erste Wortgottesdienst. Alle waren wir nervös, aber wir ließen uns das nicht anmerken. Es war aufregend. Als Laien redeten wir über Bibeltexte und das ohne Theologie-Studium.

Aber wir hatten eine sehr gute Vorbereitung - Michael Tress, Maria und Stefan Durner, Ludwig Scheiel, Sebastian Allram, Armin Thaller. Ich erinnere mich an sehr intensive Diskussionen über die biblischen Texte. Damals war ich über 40 Jahre alt und merkte da erst, welcher Schatz an Lebensweisheit in ihnen steckt. Wir treffen uns 2018 in Annabrunn in der Kapelle und denken auch an die, die schon gestorben sind.

Wir freuen uns und reden über die vergangene Zeit, über ganz besondere Momente und merken dabei, dass die Vorbereitung und die Gestaltung eines Wortgottesdienstes noch nicht Routine geworden ist. Es ist immer noch sehr spannend. Ich wünsche mir, dass ich noch lange mitmachen kann und dass sich auch wieder neue Mitglieder unseres Pfarrverbandes für diesen Dienst zur Verfügung stellen.

Arnold Dietl, Polling



---

# Bergmesse am Sonntag, 30. September 2018 um 11.30 Uhr am Berggasthaus Johannishögl bei Piding

Die Bergmesse des Pfarrverbandes findet heuer am Sonntag, 30. September um 11.30 Uhr am Berggasthaus Johannishögl bei Piding statt – bei jeder Witterung!

Das Berggasthaus Johannishögl ist mit dem Auto erreichbar. Dort stehen auch begrenzt Parkplätze zur Verfügung.

Der Gottesdienst ist an der Kirche 100m oberhalb des Gasthauses (bei Regen in der Kirche).



Vom Pfarrverband aus wird ein **Bus zur Bergmesse** eingesetzt:



## Abfahrtszeiten:

Flossing (Kriegerdenkmal) ab:	9.00 Uhr,
Monham (Bushäusl) ab:	9.05 Uhr,
Polling (Kirchenplatz) ab:	9.10 Uhr,
Grünbach (Maibaum) ab:	9.15 Uhr,
Oberneukirchen (Raiffeisen) ab:	9.20 Uhr

Die **Anmeldung zum Bus** ist möglich

- in der Bäckerei Bauer in Flossing,
- im Frischemarkt Mayerhofer in Oberneukirchen
- und bei Getränke Gaßner in Polling.

Der Fahrpreis muss bei der Anmeldung bezahlt werden:

Erwachsene: 16,00 €, Kinder (bis 15 Jahre): 11,00 € Familien (2 Erwachsene und eigene Kinder oder Enkel): 40,00 €.

Die Rückfahrt erfolgt gegen 15.30 Uhr vom Johannishögl aus.

Verantwortlich + Infos:

Pastoralreferent Stefan Durner

Pfarrhaus Polling, Kirchenplatz 2, 84570 Polling

Tel : 08633/310, Fax : 08633/508635, Mobil : 0163/1834397

Email : [stefandurner@web.de](mailto:stefandurner@web.de)

---

# *Anmeldung zur Firmvorbereitung*

## *2018/2019*



Im Pfarrverband Flossing findet ab 2019 die Firmung wieder alle zwei Jahre statt. Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 2018/2019 die 7. Klasse oder die 8. Klasse besuchen (oder älter) können gefirmt werden.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung findet zum Beginn des Schuljahres statt, also für die Firmung 2019 jetzt im September 2018.

### **Die Anmeldetermine sind:**

**Mittwoch, 19. September 2018 um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Oberneukirchen**

**Dienstag, 25. September 2018 um 16.30 Uhr im Pfarrheim Flossing**

**Donnerstag, 27. September 2018 um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Polling**

Die Firmlinge melden sich selbst an.

Mitzubringen ist eine Taufurkunde oder das Familienstammbuch.

**Bitte kommt pünktlich um 16.30 Uhr und nehmt Euch ca. eine Stunde Zeit für die Anmeldung, da hierbei auch das Konzept der Firmvorbereitung erklärt wird.**

**Ein Eltern-/Patenabend findet am Mittwoch, 10. Oktober 2018 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Flossing statt. Wir laden herzlich dazu ein.**

### ***Verantwortlich/Rückfragen:***

*Pastoralreferent Stefan Durner*

*Pfarrhaus Polling, Kirchenplatz 2, 84570 Polling*

*Tel : 08633/310, Fax : 08633/508635, Mobil : 0163/1834397*

*Email : [stefandurner@web.de](mailto:stefandurner@web.de)*

Mia Lina Eric Paul

Im Ferienlager wird ein Anführer gewählt. Es gibt 4 Bewerber und 32 Kinder können mit je einer Stimme wählen. Mia bekommt 5 Stimmen mehr als Paul und 4 weniger als Lina, die 14 Stimmen erhält. Wie viele Stimmen bekommt Eric? Wer gewinnt die Wahl?

Lösung: Lina gewinnt die Wahl mit 14 Stimmen. Mia 14-4=10, Paul 10-5=5, Eric=3.

## TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Finde die 8 Unterschiede!

**PAULAS SONNENBAD**

In welchem Land sonnt sich Paula am Strand? Die Buchstaben auf dem Sonnenschirm verraten es! Welche Sonnenbrille A bis E hat genau das gleiche Muster wie Paulas?

© van Hooy/DEIKE

© Barbara/DEIKE

Foto: Hans Brunner

Die Stille ist nicht auf den Gipfeln der Berge,  
der Lärm nicht auf den Märkten der Städte;  
beides ist in den Herzen der Menschen.

aus Indien



Im Namen des ganzen Pfarrverbandsteams wünsche ich Ihnen eine schöne Ferienzeit. Ich hoffe, sie haben im Pfarrbrief das Eine oder Andere gefunden, was sie anspricht. Stefan Durner und ich freuen uns, wenn wir Rückmeldungen zu den Themen erhalten. Wir heißen auch Anregungen zur Gestaltung der nächsten Pfarrbriefe oder zu den zukünftigen Themen willkommen. Mein Dank gilt vor allem Ingrid Speckbacher, die als Redakteurin dafür sorgt, dass der Pfarrbrief pünktlich und in ansprechender Form erscheinen kann.

Ihr Pfarrer Armin Thaller

Armin Thaller

Stefan Durner

Maria Durner

Ingrid Speckbacher

Armin Thaller

### **Pfarrverband Flossing**

Hofmark 11, 84565 Oberneukirchen

☎ 08630/221 - Fax: 08630/985094

☎ Flossing: 08631/3516557

☎ Polling: 08633/310

✉ [PV-Flossing@ebmuc.de](mailto:PV-Flossing@ebmuc.de)

[www.oberneukirchen.de](http://www.oberneukirchen.de) Rubrik Pfarrei

[www.erzbistum-muenchen.de](http://www.erzbistum-muenchen.de) /PV-Flossing

### **Bürozeiten Pfarrhaus Oberneukirchen**

Ingrid Speckbacher - Anna Edenhofner:

Mo., Di. + Do.: 8.30–11.30 Uhr

### **Sprechzeiten Pastoralreferent Stefan Durner:**

**Oberneukirchen:** Di.: 8.30 – 11.00 Uhr

**Polling:** Mi. 8.30 – 10.30 Uhr

Do. 16.30 – 17.30 Uhr

**Flossing:** Fr. 8.30 – 10.30 Uhr